



Britzlicht

AUS DEN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
HEPHATHA UND DORFKIRCHE BRITZ



Heft 23

APRIL
MAI 2025



GUTE NACHRICHTEN



Mitten in der Passionszeit als Vorbereitung auf Ostern erscheint unser neues Blitzlicht mit dem Thema „Gute Nachrichten“. In einer Zeit der angespannten politischen Weltsituation, der Klima-Krise und dem Erstarken rechtsextremer Kräfte in unserem Land machen wir uns auf die Suche nach guten Nachrichten. Ich gebe es zu: ein bisschen naiv hat sich das anfangs schon angefühlt. Aber dann habe ich gemerkt, dass mich das Ausschauhalten nach guten Neuigkeiten nicht weltfremd werden lässt, sondern ganz im Gegenteil mich die Welt so sehen lässt, wie sie ist. Denn sie ist – Gott sei Dank – nicht



nur traurig, hoffnungs- und trostlos, auch wenn diese Nachrichten schnell Überhand nehmen können. Das wünsche ich Ihnen und auch mir: Bestärkende Begegnungen und Erfahrungen, die Mut machen und Hoffnung geben. Gute Nachrichten im Kleinen und Großen, die das große Ganze ergänzen und prägen und uns erfahren lassen: Gott liebt diese Welt...

Bleiben Sie behütet! Ihre Pfarrerin
Luise Weber-Spanknebel

„Gute Nachrichten gehen,
schlechte Nachrichten fliegen.“

Aus Ungarn

„Information ist die Währung
der Demokratie.“

Thomas Jefferson (1743-1826)

3. Präsident der Vereinigten Staaten und Verfasser der Unabhängigkeitserklärung.

Aufklärer, Vorkämpfer für Demokratie und Menschenrechte



THEOLOGISCHE BETRACHTUNG

Gute Nachrichten für alle!

Der Name ist Programm – das trifft besonders auf die vier Evangelien zu, den Erzählungen über das Leben, Wirken und Sterben Jesu im Neuen Testament. Denn „Evangelium“ kommt vom griechischen Wort *εὐαγγέλιον* und bedeutet wörtlich „Gute Nachricht“ oder „Gute Botschaft“. Dass Gott in Jesus als Mensch in diese Welt kommt, ist eine gute Nachricht für alle! Dass Gott handelt und wirkt in dieser Welt, ist eine gute Nachricht, denn Gott meint es gut mit uns.

Schon im Alten Testament gibt es besonders bei den Propheten die Vorstellung einer Heilszeit für alle Menschen. Deren Ankündigung ist der Inhalt der „guten Nachricht“, die die Propheten den Menschen von Gott ausrichten dürfen. Die Propheten kündigen eine Zeit der Erlösung und des Friedens an.

In Jesaja 61,1-2 heißt es: „Der Geist des Herrn, des Herrn, ist auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt, um den Elenden gute Nachrichten zu bringen.“ Es ist die ureigene Aufgabe der Propheten als Vermittler zwischen Himmel und Erde, den Menschen die gute Nachricht von der Zukunftsvorstellung Gottes



Foto: Friedbert Simon, Pfarrbriefservice

zu überbringen. Die gute Nachricht ist das Versprechen einer Zukunft, in der Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen auf dieser Welt in Erfüllung gehen.

Die ersten Christinnen und Christen haben in Jesus die Erfüllung dieser prophetischen Weissagungen erlebt. Das Leben, Sterben und die Auferstehung Jesu markieren den Beginn der erhofften und erwarteten Heilszeit. Durch Jesus erfahren wir, wie Gott sich unser menschliches Zusammenleben wünscht und vorstellt und welche Vision er für seine Schöpfung hat. In der Tradition der Zehn Gebote spricht Jesus von Nächsten- und Feindesliebe, sucht er bewusst den Kontakt und die Gemeinschaft mit den Kranken, Armen, Ausgegrenzten und den Sün-der*innen. Das, was Jesus von Gott zu erzählen

hat, richtet sich besonders an sie, gerade für diese Menschen kommt Gott in die Welt, weil er ihnen ganz nahe sein will. So wie Jesaja es bereits verkündet hat, bringt Jesus den Elenden die gute Nachricht von der verändernden Liebe Gottes.

Höhepunkt im Leben Jesu und damit auch der Guten Nachricht sind die Ereignisse rund um Ostern: Gott, der als Mensch geboren und aufgewachsen ist, stirbt wie wir den echten Tod. Nur dass durch dieses Leiden und Sterben dem Tod seine Macht genommen wird. Denn er hat nicht mehr das letzte Wort, er kann uns nicht von der Liebe Gottes trennen. Wir sind erlöst



und befreit und unendlich geliebt von unserem Vater im Himmel. Wenn das mal keine gute Nachrichten sind! Gestärkt und ermutigt durch diese gute Nachricht können wir selbst mitwirken an der Zukunftshoffnung Gottes für unsere Welt. Weil wir wissen, dass wir trotz unserer Fehler und Grenzen bei Gott angenommen und von ihm gerecht gesprochen sind, können wir uns trauen, etwas zu verändern und ganz neu beginnen. Immer wieder, weil Gottes Versprechen nicht gebrochen werden kann durch unser Scheitern.

Gott hat Hoffnung für uns. Gott will Zukunft für diese Welt. Mit dieser guten Nachricht im Herzen habe auch ich Hoffnung,



Wenn das mal keine gute Nachrichten sind!

Ihre Pfarrerin

Luise Weber-Spanknebel

sehe auch ich Zukunft. Eine Zukunft, in der das, was Gott sich für uns wünscht, wahr geworden ist.

Mit dieser guten Nachricht im Sinne entdecke ich viele andere guten Nachrichten, leise Spuren von der Liebe Gottes, um mich herum. In diesem Glauben will ich selbst zur guten Nachricht werden für andere und werde ich offen für die Taten der Liebe meiner Mitmenschen. Wir sind erlöst und befreit und unendlich geliebt von unserem Vater im Himmel.

Von guten und von schlechten NACHRICHTEN

Guten Tag, liebe Leserschaft. Eine Frage: Was ist das Gegenteil der guten Nachricht oder auf auswärts gesagt, dem Evangelium?

Die Tageszeitung! Da wird einem sonntags das Evangelium verkündet und in den Tagen dazwischen? Fast nur unerfreuliche

Meldungen, wohin man auch sieht. Kommt es euch (ihr dürft mich auch gern duzen) auch manchmal so vor, als ob die Welt immer schlechter und schlechter wird? Die gute Nachricht. Nö, ist nicht so, obwohl die Medien anderes vermuten lassen. Ihr glaubt mir nicht? Dann folgt mir in das Land der Aufmerksamkeitsökonomie, in dem es viel Spannendes zu entdecken gibt. Zum Beispiel den Vulkan der Empörung, den stillen See der Gleichgültigkeit oder die Wiese der vierblättrigen Kleeblätter. Betreten

werden wir dieses Land durch das Tor der Steinzeit.

Wir schauen uns um und sehen links eine Blume. Gute Nachricht, wie schön, wir können beruhigt weiterspazieren. Aber von rechts, was ist das denn? Ein Säbelzahniger! Gefahr!!!!!! Sofort bewaffnen und Lärm machen, um das Tier zu verscheuchen. Uff, geschafft. Wir wandern weiter, doch unser Gehirn bleibt, wo es war – in der Steinzeit. Da war das Wahrnehmen von schlechten Nachrichten, also Gefahren, eine Lebensnotwendigkeit, das wissen wir.

Unsere ansonsten supergenialen grauen Zellen haben aber leider nicht mitbekommen, dass sich die Welt geändert hat. Besonders die Verfügbarkeit von Nachrichten. Früher hat Familie Feuerstein nur mitbekommen, was bei ihnen passierte. Was bei Familie Geröllheimer drei Täler weiter los war, war unbekannt. Nicht so heute. Da wissen wir ganz genau, was den Geröllheimers widerfährt und auch über das Geschehen bei den Feierstones im fernen Australien sind wir ganz genau im Bilde.

Kurzum: Die Nachrichtenredaktionen haben Zugriff auf eine riesige Menge an Nachrichten. Davon konnte die Steinzeit-Karla Kolumna nur träumen. Weil aber die Dicke einer Zeitung und die Sendezeit der Tagesschau begrenzt ist, muss ausgewählt werden,



Foto: pixabay_pfarrrbriefservic (Collage)

was gesendet wird. Und zwar für das Steinzeithirn, dass schlechte Nachrichten interessanter findet, viel besser verarbeitet und im Gedächtnis behält als gute, wir wissen ja, warum. Nachrichten wollen Aufmerksamkeit erzeugen, damit sie sich verkaufen. Die Faktoren bei der Auswahl sind Aktualität (kalten Kaffee von gestern rührt keiner mehr an), Nähe und Identifikation. Wenn Familie Kuckucksuhr aus meiner Nachbarschaft in den Nachrichten steht, weil sie den armen Osterhasen mit faulen Eiern beworfen hat, empört mich das

mehr als Meldungen von Familie Kennichnich in Jottwehdee.

Konflikt, Kuriosität, Relevanz und als Eyecatcher Prominenz der Person, des Zeitpunktes oder des Ortes (Prinzessin Kate ist am 3. Oktober auf das Brandenburger Tor geklettert, um dort vierstimmig „Alle meine Entchen“ zu singen. Stand überall auf Seite eins. Auch gelesen?)

Das Motto vieler Redaktionen ist also: If it bleeds, it leads. Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten, zumindest in den Verkaufszahlen. So entsteht eine Wahrnehmungsverzerrung. Nur noch schlechte Nachrichten, überall. Da kann man ja depressiv werden. Sich in die Sofaecke hocken und verzweifeln, am Besten gar keine Nachrichten mehr schauen. Weltschmerz pur. Das passiert mehr Menschen als wir denken.



Doch bevor ich ein Lied davon singe und sich alle die Ohren zuhalten, hier eine gute Nachricht: So ging es auch dem Gründer der App good news, die nur gute Nachrichten bringt. Er wollte nicht verzweifeln und verbreitet deswegen nur gute Nachrichten. Nicht nur was von Katzenbabys, sondern dass Familie Kuckucksuhr dem Osterhasen hilft, die Eier zu verstecken oder dass die Kirchengemeinde Britz-Dorf einer Flüchtlingsunterkunft Geld gespendet hat und damit unter anderem der Betreuungsraum für Kinder ausgestattet wird. Diese Nachrichten regen zum Nachahmen an und machen nachweislich was im Gehirn. Es entsteht gute Laune. Also raus aus der Sofaecke oder zumindest Mundwinkel hoch. Das Kuriose ist: Die Fähigkeit, gute Nachrichten zu empfangen und zu senden ist wie ein Muskel, der trainiert werden kann. Wenn man darauf achtet, sieht man immer mehr gute Nachrichten und gibt sie auch weiter. Denn es gibt genauso viele gute Nachrichten wie schlechte. Nur unser Gehirn muss das erstmal lernen. Ist ja auch ein langer Weg aus der Steinzeit bis hierher.

Doch bevor wir das Land der Aufmerksamkeitsökonomie wieder verlassen, stellen wir dem auf der



Foto: geralt_pixabay_pfarbrieftservice

Glückskleeblattwiese ansässigen Optiker noch eine wichtige Frage: „Setzen uns die vielen guten Nachrichten nicht eine rosarote Brille auf?“ „Nein“, wird da Herr Hagen sagen. „???“ Es gibt als journalistischen Ansatz den konstruktiven bzw. lösungsorientierten Journalismus. Da denken die Journalisten neben den fünf Ws – wer, wo, was, wann, warum? – das sechste W gleich mit: Was ist jetzt zu tun? Wie kann man die Situation zum Guten wenden? Für Familie Kuckucksuhr heißt das, dass sich man die Familie und den Osterhasen mal bei grünem Tee und Möhrenkuchen an einen Tisch holt und sie miteinander reden lässt. Hat ja geklappt, wie wir wissen.

Ich lade euch, liebe Leserschaft, dazu ein, bei den vielen schlechten Nachrichten nicht den Mut zu verlieren, sondern gezielt nach guten Nachrichten zu suchen und diese weiterzuverbreiten. Nicht einfach, aber gute Nachrichten sind wie Bumerangs: Sie kommen zu uns zurück. Gute Nachrichten findet man, wenn man sucht, an so vielen Orten: In der Natur, bei den Mitmenschen, in den Medien oder auch sonntags im Gottesdienst. Ist doch eine gute Nachricht, oder?

Sonja Scherfer



Cartoon: Konstanze Ebel pfarbrieftservice

BERICHT AUS **HEPHATHA**

GKR-Sitzung Januar 2025

Der GKR war mit 6 anwesenden Mitgliedern nicht beschlussfähig. Trotzdem wurde die Tagesordnung abgearbeitet, um in der nächsten Sitzung zur Abstimmung vorbereitet zu sein.

Es wurden die Finanzen für die Kirchenmusik durchgesprochen, denn es müssen Honorare für externe Musiker und gottesdienstliche Aufwendungen budgetiert werden. Mit dem Kirchenmusiker wird hierüber ein Gespräch geführt und in der nächsten Sitzung der Beschluss dazu gefasst werden. Das Haushaltsbuch 2025 konnte auch nicht beschlossen werden.

Ebensowenig das Budget für den Jugendmitarbeiter. Das kleine Büchlein „Zukunft & Hoffnung!“, Weihnachtspresent von Hephatha an die GKR-Mitglieder, wird zu einer Veranstaltungsreihe in der Gemeinde führen.

Es werden Zeitzeugen gesucht, die zum Thema „Hephatha, wie es einmal war“ Erinnerungen in Form von z.B. Fotos u.ä. beisteuern können. Angedacht ist eine **Präsentation zum 70jährigen Jubiläumsfest** unserer Gemeinde am 15.6.2025.

Wenn dieser Artikel erscheint, hat der Kreisposaunentag am 22.3.2025 bereits stattgefunden, dem wir aufgrund der Absage einer anderen Gemeinde Gastfreundschaft angeboten hatten.

Am 16.1.2025 hat eine gemeinsame Sitzung mit dem Superintendenten Dr. Nottmeier zu unserem Lieblingsthema „Bau“ stattgefunden. Eine Sondersitzung des GKR diesbezüglich fand am 21.2.2025 statt. Weitere Entscheidungen bleiben abzuwarten.

Wir setzten uns mit der Beschallung des Kirchenraumes auseinander und diskutierten die verschiedenen Angebote einiger Hersteller. Die technische Ausstattung für die Unterstützung von Hörgeräträgern ist in den Angeboten nicht klar ersichtlich und muss noch nachgeholt werden. Ferner sind die Denkmalschutzbelange für diese Installation zu klären.

Der GKR wird im März zur Rüste fahren.

Bei den Ehrenamtlichen haben wir uns für das Jahr 2024 mit einem Dankschreiben und je einem Glas Honig von regionalen, sprich Britzer und Buckower Bienen, bedankt. Ein Imker ist ein Gemeindemitglied.

Helga Jagodzinski

GKR-Sitzung Februar 2025

Das Schwerpunktthema an diesem Abend war die Vorbereitung zur **GKR-Wahl am 30.11.2025**. Ansprechpartnerin für die Gemeinde ist unsere Pfarrerin Dr. Tätweiler. Alle Informationen gibt es online unter: www.gkr-ekbo.de. Der GKR hat die Anzahl der zukünftigen **GKR-Mitglieder mit 7 Personen** beschlossen. Der Gemeindekirchenrat beschließt einstimmig das Haushaltsbuch 2025 mit seinen Anlagen.

Unser Fotokopierer ist in die Jahre gekommen und arbeitet nicht mehr wirtschaftlich. Der neue Vertrag wird mit einer neuen Firma geschlossen.

Während unserer Rüste werden wir uns u.a. mit dem Ehrenamt (Organisation, Inhalte und Unterstützung) in Hephatha auseinandersetzen. Um die Kosten der Rüste niedrig zu halten, werden wir uns an 2 Abenden selbst verpflegen.

Am **1. Juni 2025** feiern wir einen **Festgottesdienst für unsere Kirchenmusikerin Gerlinde Matthes**, in dem wir ihren Abschied in den Ruhestand feiern wollen. Das **Sommerfest** unserer Gemeinde findet am **28. Juni 2025** statt.

Zur **Vorbereitung** des Gemeindefestes treffen wir uns am **7. April 2025 von 18.30 bis 20.00 Uhr**.

Ein **Gottesdienst** zum Jubiläum von Hephatha findet am **Sonntag, 15. Juni** statt.
Helga Jagodzinski

BERICHT AUS **BRITZ-DORF**

GKR-Sitzung vom 16.1.2025

Nach dem üblichen Rückblick erfolgte der Ausblick auf die kommenden Ereignisse in unserer Gemeinde. So wurde u.a. der Ablauf des im Februar bevorstehenden GKR-Wochenendes, der GKR-Tagung, im Jugendbildungszentrum Blossin am Wolziger See besprochen. Auch wurden einige Anschaffungen, wie z.B. Instrumente für die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern, beschlossen.

Katrin Laschinsky



GKR-Sitzung vom 1.3.2025

Diese Sitzung fand im Rahmen der **GKR-Tagung im Jugendbildungszentrum Blossin am Wolziger See** statt. Als Gast nahm unser Kirchenmusiker Christopher Sosnick teil.

Es gab eine sehr lange Tagungsordnung, die zielführend und erfolgreich abgearbeitet wurde. Zwischendurch stärkten wir uns bei gemeinsamen Mahlzeiten. Beschlossen wurden u.a. die **Neugestaltung des Spielzimmers** und der **oberen Etage im Gemeindehaus**. In der langen **Nacht der Kirchen** am **Pfingstsonntag, den 8. Juni 2025**, werden **2 Führungen** am frühen Abend durch die **Dorfkirche** angeboten. Der **Ausflugsgottesdienst an Himmelfahrt** kann dieses Jahr leider nicht stattfinden, **stattdessen** ist ein **Familienfest** rund **um die Kirche** geplant. Auch die im kommenden November stattfindende **Wahl des GKR** war ein Tagungsordnungspunkt. Für das Jahr 2026 sind größere **Sanierungsarbeiten in der Dorfkirche** geplant, z.B. die **Licht- und Tonanlage** und auch einen **barrierefreien Eingang** betreffend. Es war eine sehr harmonische und erfolgreiche Tagung, und wir gehen gestärkt in die vor uns liegende Zeit als Gemeindegemeinderat.

Katrin Laschinsky

Einladung zum Gottesdienst an Karfreitag

Sie aber schrien: Kreuzige ihn!

Der Gottesdienst stellt die ganze Dramatik der Passionsgeschichte ins Zentrum. Gitarrenmusik und der verlassene Tisch des letzten Abendmahls rahmen die Worte des Evangeliums. Ein liturgischer Raum für alle,



die der Tiefe dieses besonderen Tages nachspüren möchten.

Gottesdienst mit Gitarrenensemble Zarte Saitenklänge zum Karfreitag am 18. April 11 Uhr IN HEPHATHA

Kommt, atmet auf, ihr sollt leben, ihr müsst nicht mehr verzweifeln, nicht länger mutlos sein. Gott hat uns seinen Sohn gegeben, mit ihm kehrt neues Leben bei uns ein.

*Salbungsgottesdienst
zum Beginn der Karwoche*

13.04.2025

17.00 Uhr

Dorfkirche Britz



Musik - Gebet - Segen

Dieses **Chorwerk** von **Peter Strauch** (Musik und Text) haben wir für 4 Gitarren eingerichtet. Peter Strauch, *1943, ist ein deutscher Theologe und Liedermacher populärer christlicher Musik. Bekannt wurde er durch über 150 Lieder, die zum festen Liedgut kirchlicher Gemeinden geworden sind. In der kirchlichen Rundfunk- und Fernseharbeit ist er nebenher tätig, war Sprecher des Worts zum Sonntag und schrieb Bücher über Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit, Work-Life-Balance und Burn-out.

Im 17. Jahrhundert entstand ein **Kanon** des Nürnberger Barockkomponisten **Johann Pachelbel** (1653-1706). Dieser Kanon ist das heute populärste Werk des Komponisten, das bis weit in der Popmusik präsent ist. Vermutlich schrieb Pachelbel dieses Werk für die Hochzeit von Johann Christoph Bach (Bruder von Johann Sebastian Bach) im Oktober 1694. Der Kanon hat eine sich andauernd wiederholende Bassfigur. Das Original ist für 3 Geigen und Basso continuo geschrieben. Wir haben eine Gitarren-Solo-Fassung für 3 Gitarren arrangiert.

In seinem letzten Lebensjahrzehnt komponierte **Johann Sebastian Bach** (1685-



1750) dieses monumentale Variationswerk, die **Goldberg-Variationen**, die einen Höhepunkt barocker Variationskunst darstellen. 1975 wurde ein zweifelsfrei Bach zugeschreibendes Handexemplar des Erstdruckes entdeckt. Der Name „Goldberg“ wurde erst im 19. Jahrhundert vergeben.

Anekdote: Johann Gottlieb Goldberg, ein Schüler von Wilhelm Friedemann Bach, sollte dem russischen Gesandten in Dresden, dem Grafen von Keyserlingk, für den diese Variationen geschrieben worden sind, vorspielen.

In aller Demut und Bescheidenheit haben wir uns die Variation 18 vorgenommen und die Komposition auf 4 Gitarren verteilt.

Zum **Abschluss** spielen wir eine Lobeshymne an die warme Jahreszeit aus Schweden. Mit der beliebten Melodie zu „**Som-**

marpsalm“ hat der Komponist **Waldemar Ahlén** (1894-1982) mit seiner Bearbeitung um 1950 eines der populärsten Chorstücke geschaffen. Ahlén war ein führender schwedischer Organist seiner Generation und gab auch Konzerte außerhalb Schwedens. Er schrieb Bücher über Orgeln, Orgelbau und Orgelmusik.

Wikipedia: „Sein Sommarpsalm war Bestandteil des Traugottesdienstes der Kronprinzessin Victoria und Daniel Westling am 19.6.2010 in einer Fassung als Gemeindelied mit Chor, Orgel und Orchester.“ Wir haben das Stück 2003 während eines Gitarrenseminars in Schweden kennengelernt und spielen die von Klas Nilsson bearbeitete Fassung für 3 Gitarren, hier arrangiert für 4 Gitarren.

Helga Jagodzinski

MEDITATIV-MUSIKALISCHER GOTTESDIENST AN KARFREITAG in der Dorfkirche Britz

Am **Karfreitag**, den **18. April**, findet um **15.00 Uhr** zur Sterbestunde Jesu einen Gottesdienst in der Dorfkirche Britz statt.

Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von der Kantorei unserer Gemeinde unter der Leitung von Kantor Christopher Sosnick.

Außerdem feiern wir gemeinsam Abendmahl und es wird Raum geben für eigene Gebetsanliegen und zum Entzünden von Kerzen.

Wir freuen uns auf Sie.

Sie sind willkommen!

Ihre Pfarrerin

Luise Weber-Spanknebel

OSTERSONNTAG in der Dorfkirche Britz

Herzliche **Einladung** zu einem **Familiengottesdienst** mit **Osterfeuer** und **Osterfrühstück** am **Ostersonntag, 20. April**, in der Dorfkirche Britz. Wir **beginnen**

um 7.00 Uhr draußen am Osterfeuer und feiern dann gemeinsam einen **fröhlich-festlichen Gottesdienst** für Klein und Groß in der Dorfkirche. Im Anschluss gibt es ein **Osterfrühstück**, **Stockbrot** und **Ostereier-Suche**. Wir freuen uns, wenn Sie und ihr dabei seid und sind dankbar, wenn ihr etwas zum Frühstück beiträgt.



Babybasar in Hephatha

Am **24. Mai 2025** laden die **Ev. Kita Hephatha** und die **Hephatha Gemeinde** Sie **von 10-14 Uhr**

zum Kinder- und Babybasar ein.

Bei uns können Sie leckeren Kuchen probieren, tolle Schnäppchen finden, über den bunten Markt schlendern oder Spielzeug und zu klein gewordene Kleidung der Kinder verkaufen.

Standmiete (pro Tisch) beträgt **8,- €** und einen **selbstgebackenen Kuchen**.

Der **Aufbau** beginnt **ab 9.00 Uhr**.

Der Erlös aus Standmiete und Kuchenverkauf kommt der Kita zugute.

Anmeldung unter: Kita Hephatha

A. Berger und I. Gustave,

Tel. 601 11 33

E-Mail: kita.hephatha@evkf.de

EINGEHÜLLT IN GOTTES SEGEN Einladung zur Jubelkonfirmation

Dem Segen Gottes in meinem Leben nachspüren, daran erinnern, ihn vergegenwärtigen.

Um Gottes Segen bitten für alles, was noch vor mir liegt. Dankbar sein für das, was ich erleben durfte mit Gott an meiner Seite: Herzliche Einladung zum **Gottesdienst mit Jubelkonfirmation** am **18. Mai 2025** um **10.00 Uhr** in der **Dorfkirche Britz**.

Eingeladen sind alle Menschen aus beiden Gemeinden, die im Jahr 2025 ein Konfirmationsjubiläum feiern und ganz besonders die, die in den folgenden Jahren konfirmiert wurden:

2020 – 2015 – 2000 – 1985

1975 – 1965 – 1960 – 1955

*Ich freue mich, wenn Sie zum **Vorbereitungstreffen am Sonntag, den 13. April um 14.00 Uhr** ins **Gemeindehaus Britz-Dorf** kommen!*

Eingehüllt in Gottes Segen leben wir unser Leben

Kantatengottesdienst zur
Jubelkonfirmation
mit Kindergottesdienst

Dietrich Buxtehude
BuxWV 72 Mein Gemüt erfreuet sich
Britzer Kammerchor
Camerata Britzensis
Leitung: Christopher Sosnick

PfarrerIn Luise Weber-Spanknebel

Sonntag, 18. Mai | 10.00 Uhr
Dorfkirche Britz
Backbergstraße 38 | 12359 Berlin

*Nach Möglichkeit bitte ich
um Anmeldung unter:
pfarrerIn@dorfkirchebritz.de oder
im Gemeindebüro Britz-Dorf.
Ich freue mich auf Sie!
Ihre Pfarrerin
Luise Weber-Spanknebel*



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Spielen.

Für Babys im 1. Lebensjahr mit einer erwachsenen Begleitperson.

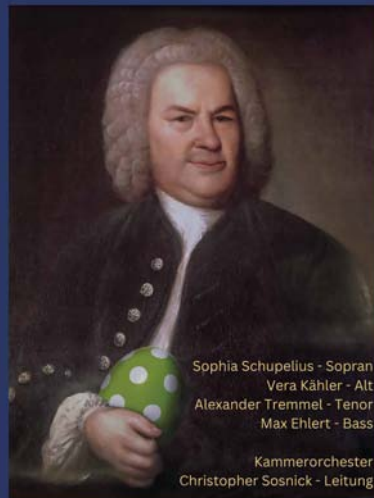
Im Anschluss: Beisammensein bei Keksen, Kaffee und Tee

Jeden
Donnerstag
um 9.30 Uhr
in der
Dorfkirche Britz
(ab 3.4.25)



KANTATENGOTTESDIENST

Johann Sebastian Bach BWV 249 Osteroratorium



Sophia Schupelius - Sopran
Vera Kähler - Alt
Alexander Tremmel - Tenor
Max Ehler - Bass

Kammerorchester
Christopher Sosnick - Leitung

27. April 15.00 Uhr | Hephathakirche Britz
Fritz-Reuter-Allee 135 | 12359 Berlin

Osteroratorium von Johann Sebastian Bach

Es gehört zu den großen Werken Johann Sebastian Bachs wie seinen Passionen oder dem Weihnachtsoratorium. Entstanden aus einer Kantate, hat Bach selbst das Werk mehrfach in der Instrumentierung und im Umfang erweitert. Wir werden die letzte und wie ich finde die schönste Fassung mit Chor und Orchester aufführen. Die „Chöre“ werden von vier Solisten gesungen, welche auch die Arien darbieten werden.

Das Werk kommt aus der Tradition des „Osterlachsens“, ein Brauch in der Predigt an Ostern die Gemeinde zum Lachen zu bringen.

Das Oratorium beginnt an der Stelle, nach dem Maria Magdalena dem auferstandenen Jesus zuvor begegnete und dieses den Jüngern berichtete. Die Jünger eilen zurück zum Grab und finden dieses leer, da Jesus auferstanden ist. Kommt „Eilet und Laufet“ heißt es im 1. Chor. Hierbei erwecken die Koloraturen den Eindruck eines Lachens. Lachet und Scherzet heißt es weiter im Text.

Lassen Sie sich von dieser Osterfreude anstecken und kommen Sie in den Kantatengottesdienst! Im Anschluss wird für Kaffee und Kuchen gesorgt. Das Oratorium dauert ca. 45 Minuten, so dass der Gottesdienst ca. 70 Minuten dauern wird.

NEUE GOTTESDIENSTREIHE – „Gottesdienst ohne Worte“

Drei Abende, drei Impulse und Raum für alles jenseits der Worte.

Dienstag, 8. April, um 20 Uhr IN HEPHATHA:

„Die Stille ist das Brot der Seele“

Dienstag, 13. Mai um 20 Uhr, IN HEPHATHA: „Gott wohnt in der Stille“

Freitag, 23. Mai um 17 Uhr, IN BRITZ.DORF: „Sei still mein Herz“

Dass Erde und Himmel
dir blühen!

Familiengottes-
dienst an Himmelfahrt



Am 19.5.2025
10.00 Uhr
Dorfkirche Britz

Gottesdienst mit Stationen
für Klein und Groß

Besondere Musik

Abendmahl für
alle

Bitte Decke
mitbringen,
Stühle sind auch
vorhanden!

ORGEL-DOPPELKONZERT

Benefizkonzert für den Kinderschutzensengel e.V.



An der Schuke Orgel
Kirchenmusikdirektor
Helmut Hoeft



An der "Karajan Orgel"
Christopher Sosnick



Werke von Bach, Pachelbel, Scheidt und Improvisationen
Getränke und Snacks nach dem Konzert

SONNTAG, 25. MAI 18:00 UHR

HEPHATHAKIRCHE
BRITZ
FRITZ-REUTER-ALLEE



Kindergottesdienst in Britz-Dorf

Immer
um 10.00
Uhr

20.4.2025
(Familiengottesdienst
zu Ostern um 07.00 Uhr)

18.5.2025
15.6.2025
20.7.2025
(Familiengottesdienst
um 15.00 Uhr mit
Einführung von Pfn.
Weber-Spanknebel)



BENEFIZ-ORGEL-DOPPELKONZERT

Zu hören sind die Schuke-Orgel auf der Empore und die Chororgel, gespielt im Altarbereich. Gespielt werden Werke von Buxtehude, Bach, Pachelbel, Schütz und anderen Komponisten, als Dialog zwischen den beiden Orgeln und als Höhepunkt eine gemeinsame Improvisation.

Kirchenmusikdirektor **Helmut Hoeft** war von 1981 bis 2023 Kirchenmusiker der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin. Hier war er in Gottesdiensten und Andachten wie auch Konzerten an der großen Karl-Schuke-Orgel zu

hören. Außerdem leitete er die Kantorei und führte mit ihr diverse Oratorien, Konzerte und Chorvespern durch. Er ist Dozent für Liturgisches Orgelspiel am Kirchenmusikalischen C-Seminar der EKBO an der UdK Berlin.

Christopher Sosnick war von 2007-2009 Schüler von Helmut Hoeft im Kirchenmusikalischen C-Seminar. Danach studierte er in Halle/Saale Kirchenmusik (Diplom) und ist seit 2023 Kantor für die Region Britz, außerdem Orgelsachverständiger der Landeskirche.

Am Ausgang sammeln wir Spenden für den Verein Kinderschutzensengel e.V.

**MONTAG****IN HEPHATHA****SENIORENGYMNASTIK**

wöchentlich, 10.00-11.00 Uhr
KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Frau Pelka

BLOCKFLÖTENENSEMBLE

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr

IN MARTIN-LUTHER-KING

Kontakt: Gerlinde Matthes

GEMEINSAM SINGEN

wöchentlich, 19.00-20.30 Uhr

IN MARTIN-LUTHER-KING

Kontakt: Gerlinde Matthes

IN BRITZ-DORF**OFFENE TÜR**

wöchentlich, 14.00-16.00 Uhr

Senioren-Nachmittag

Andacht und Kaffee-Trinken

Kontakt:

Brigitte Zakrzewski

KINDERCHOR

wöchentlich, 16.15-17.15 Uhr

Leitung: Christopher Sosnick

GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF

KANTOREI

19.30-21.00 Uhr Proben

in der DORFKIRCHE-BRITZ

Leitung: Christopher Sosnick

DIENSTAG**IN BRITZ-DORF****ENGLISH SOCIAL GROUP**

15.00-17.00 Uhr

Kontakt: Karin Diehr

kama.diehr@gmx.de

OFFENES CAFÉ

15.00-17.00 Uhr (s. Seite 21)

IM GLASANBAU

MITTWOCH**IN BRITZ-DORF****BIBLISCH-THEOLOGISCHER
GESPRÄCHSKREIS**

jeden 2. Mittwoch im Monat

18.00-19.00 Uhr

GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF

Kontakt: Pastor Meißner

FLOW YOGA

wöchentlich, 8.00-9.00 Uhr

Info & Anmeldung:

hallo@maria-maebert.de

yoga-in-britz.de

JUNGE GEMEINDE BRITZ

GEMEINDEHAUS

18.30-21.30 Uhr

Kontakt: Jakob Schmidtke,

s. Seite 19 und 22

IN HEPHATHA**BLÄSERKREIS**

wöchentlich um 17.00 Uhr

GEMEINDEHAUS

Leitung: Christopher Sosnick

EINE-WELT-STAND

am **2., 16. und 30. April**

sowie **14. Mai und 4. Juni**

VORRAUM ZUM

GEMEINDEBÜRO

Kontakt: Frau Lemke

ZWISCHEN BUCH&MUSEUM

Termine und Themen

siehe Aushang

Kontakt: Karin Grenzer

Telefon: 0177 77 40 806

KIRCHENCAFÉ und**OFFENE KIRCHE**

Unser Kirchencafé ist

von 15.30-18.00 Uhr

zum Büchertausch, Spielen,

Erzählen, Besprechen

anliegender Probleme
und zur Andacht, dafür ist
die Kirche geöffnet!

Wir bieten kalte und heiße
Getränke, Kuchen, Salat
oder Suppe an!

Kontakt: Karin Schwarze

Tel.: 0175 2062 034

GITARREENSEMBLE

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr

GEMEINDEHAUS

Kontakt: Helga Jagodzinski

TROMMELGRUPPE

wöchentlich, ab 18.00 Uhr

Ort bei Frau Arendt erfragen

Kontakt: Frau Arendt

Telefon: 60 15 315

MÄNNERKREIS

jeden 2. Mittwoch im Monat

Thema siehe Aushang

KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Pfarrer Szymanski

Telefon: 666 252 12

BRITZER POP-CHOR

19.30-21.00 Uhr

Kontakt: Christopher Sosnick

GEMEINDEHAUS

**DONNERSTAG****IN HEPHATHA****GYMNASTIKGRUPPE**

wöchentlich, ab 17.30 Uhr
GEMEINDESAAL
Kontakt: Frau Klaer

HERBSTZEITLOSE

INFO IM SCHAUKASTEN
Bitte um Anmeldung.
Kontakt: Klaus Lugebiel
Tel: 6541884 oder
Handy: 0151/412 207 48

HANDARBEITSGRUPPE

jeden 3. Donnerstag im
Monat, 11.00 bis 15.00 Uhr
TEPPICHRAUM
Wir stricken, häkeln, sticken
und nähen und verkaufen zu
den Festen. Eine gute Tasse
Kaffee gibt es dazu.
Kontakt: Monika Kenzler
Tel: 6541884 oder
Handy: 0151/412 207 48

BIBLIOLOG

jeden 1. Donnerstag
im Monat um 18.30 Uhr
im Mai am 15.05.

HAUS DER STADTMISSION

Kontakt: Pfarrerin Schröter

IN BRITZ-DORF**BRITZER FARBKREIS**

10.00-13.00 Uhr
Malgruppe
Kontakt: Irmgard Kunz

THOMAS-GESCHWISTER

22. Mai um 18.00 Uhr
GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF
Kontakt:
Pfn. Weber-Spanknebel

Yoga in Britz-Dorf

18.00-19.00 Uhr Yoga für alle
Info & Anmeldung:
hallo@mariaaebert.de
yoga-in-britz.de

FREITAG**IN HEPHATHA****FREITAGSRUNDE 60+**

wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr
KIRCHENCAFÉ
Kontakt: Heike Kunze

SAMSTAG**IN BRITZ-DORF****KONFI K26**

5. April und 10. Mai

THANK YOU FOR THE MUSIC!

Gottesdienst zur
Verabschiedung von
Kantorin
GERLINDE MATTHES

Ein musikalischer
Gottesdienst, gestaltet mit
den musikalischen
Gruppen der Gemeinde

Hephathakirche
Fritz-Reuter-Allee 135

Sonntag, 1. Juni
14.00 Uhr





*„Nordwind bläst und Südwind weht
Und es schneit und taut und schneit,
und indes die Zeit vergeht,
bleibt ja doch nur eins; die Zeit.“*

Erich Kästner

Ja, liebe Leser, die Zeit vergeht im Sause-schritt. Wenn ihr diese Zeilen lest, lässt der Frühling hoffentlich schon sein blaues Band durch die Lüfte flattern und wir können uns von unseren Winterklamotten verabschieden. Während ich dies schreibe ist es



draußen noch grau in grau. Aber ja, ich habe sie schon gesehen. Die Winterlinge und Schneeglöckchen strecken ihre Blüten schon kräftig aus der Erde und bevölkern größere Flächen! Wie wunderbar ist es doch, wenn die Natur aus dem Winterschlaf erwacht. Ich bin unendlich dankbar was unser GROßER GOTT sich da ausgedacht hat! Die Senioren haben das erste Viertel, des Jahres 2025 auch gut überstanden, wobei uns einmal die BVG und einmal Glatteis ausgebremst haben. Aber, den Fa-



schingsfreitag haben wir uns nicht nehmen lassen. Bei Erdbeerbowle (Danke, Moskos), Marions Geburtstagslage (Dankeschön) und Pfannkuchen ließen wir es uns gut gehen. Lieder, Bewegungsspiele und Geschichten brachten uns zum Lachen. Wie war das mit der Giraffe im Kühlschrank?

*Ich wünsche uns nun allen eine fröhliche
Frühlingszeit*

*und ganz sicher werden wir wieder
die Tulpen im Britzer Garten besuchen.
Liebe Grüße Heike Kunze*



EVANGELISCHE DORFKIRCHENGEMEINDE BRITZ

Backbergstraße 38
12359 Berlin

Telefon: (030) 606 29 12

Fax: (030) 634 139 00

www.britz-evangelisch.de

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel

Telefon: 0176/60402456

Sprechstunde nach Vereinbarung –
rufen Sie mich gerne an!

luise.weber-spanknebel@gemeinsam.ekbo.de

Pastor Christian Meißner

(ehrenamtlich)

christian.meissner@gmx.info

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: (030) 22 070 430

GEMEINDEBÜRO

Küster: **Andreas Seide**

Telefon: (030) 606 29 12

Fax: (030) 634 139 00

Telefonische Nachrichten (AB)
beantworten wir baldmöglichst.
gemeindebuero@dorfkirchebritz.de

Sprechzeiten des Gemeindebüros

Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 bis 15.00 Uhr

KIRCHENMUSIKER

Christopher Sosnick

christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de

Telefon: 0162/1304262

EV. KITA DORFKIRCHE BRITZ

Leitung: **Michaela Stauch**

Stellv. Leitung: **Katharina Viola**

Fulhamer Allee 53 • 12359 Berlin

Telefon: (030) 60 64 600

kita.britz-dorf@evkf.de • www.evkf.de

DIAKONIESTATION

Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr

Martin-Luther-King-Weg 1-3 • 12351 Berlin

Telefon: (030) 74 30 333

www.diakoniewerk-simeon.de

JUGENDMITARBEITER

Jakob Schmidtke

schmidtke@ejnberlin.de

Mobil: 015560 702980

Gemeindekonto der Dorfkirchengemeinde Britz

Berliner Sparkasse

IBAN: DE84 1005 0000 4955 1900 95

BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte
immer angeben: „für Britz-Dorf“

HAN N VER



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*



Sonntag, 6. April		JUDIKA	
Britz-Dorf	10.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pastor Meißner
Dienstag, 8. April			
Hephatha	20.00 Uhr	GOTTESDIENSTREIHE „OHNE WORTE“ (S. 12)	Pfarrerinnen Dr. Tätweiler
Freitag, 11. April			
Britz-Dorf	17.00 Uhr	 Taizé-Gottesdienst	Pfarrerinnen Weber-Spanknebel
Sonntag, 13. April		PALMSONNTAG	
Hephatha	10.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pfarrerinnen Wehrend
Britz-Dorf	17.00 Uhr	SALBUNGSGOTTESDIENST	Pfarrerinnen Weber-Spanknebel
Donnerstag, 17. April		GRÜNDONNERSTAG	
Hephatha	18.00 Uhr	GOTTESDIENST mit Kartoffeln und Grüner Soße	Pfarrerinnen Wehrend und Weber-Spanknebel
Freitag, 18. April		KARFREITAG	
Hephatha	11.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Gitarren (S. 9-10)	Pfarrerinnen Dr. Tätweiler
Britz-Dorf	15.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Kantorei (S. 10)	Pfarrerinnen Weber-Spanknebel
Samstag, 19. April		KARSAMSTAG	
Hephatha	23.45 Uhr	OSTERNACHT	Pfarrerinnen Wehrend und Pfarrer Spiegelberg
Sonntag, 20. April		OSTERSONNTAG	
Britz-Dorf	07.00 Uhr	 FAMILIENGOTTESDIENST Osterfeuer und Frühstück (S.10)	Pfarrerinnen Weber-Spanknebel
Hephatha	10.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Taufe	Pfarrerinnen Wehrend
Montag, 21. April		OSTERMONTAG	
Britz-Dorf	10.00 Uhr	GOTTESDIENST	Prädikantin Heimweg
Sonntag, 27. April		QUASIMODOGENITI	
Hephatha	15.00 Uhr	KANTATENGOTTESDIENST mit Osteroratorium (S.12)	Pfarrer Wicke



Sonntag, 4. Mai		MISERICORDIAS DOMINI	
Britz-Dorf	10.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pastor Meißner
Freitag, 9. Mai			
Hephatha	18.00 Uhr	 TAIZÉ-GOTTESDIENST	Pfarrerinnen Dr. Tätweiler
Sonntag, 11. Mai		JUBILATE	
Hephatha	10.00 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrerinnen Wehrend und Pfarrer Spiegelberg
Dienstag, 13. Mai			
Hephatha	20.00 Uhr	GOTTESDIENSTREIHE „OHNE WORTE“ (S. 12)	Pfarrerinnen Dr. Tätweiler
Sonntag, 18. Mai		Kantate	
Britz-Dorf	10.00 Uhr	 JUBELKONFIRMATION mit Kantorei  Kindergottesdienst	Pfarrerinnen Weber-Spanknebel
Freitag, 23. Mai			
Britz-Dorf	17.00 Uhr	GOTTESDIENSTREIHE „OHNE WORTE“ (S. 12)	Pfarrerinnen Dr. Tätweiler
Sonntag, 25. Mai		ROGATE	
Hephatha	10.00 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrerinnen Dr. Tätweiler
Donnerstag, 29. Mai		CHRISTI HIMMELFAHRT	
Britz-Dorf	10.00 Uhr	 FAMILIENGOTTESDIENST mit besonderer Musik	Pfarrerinnen Dr. Tätweiler und Weber-Spanknebel
Samstag, 31. Mai			
Hephatha	11.00 Uhr	 KONFIRMATIONEN	Pfarrerinnen Wehrend und Pfarrer Spiegelberg
Sonntag, 1. Juni		EXAUDI	
Britz-Dorf	10.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Prädikantin Heimweg
Hephatha	14.00 Uhr	GOTTESDIENST (S. 15) mit Verabschiedung von Gerlinde Matthes	Sup. i.R. Gutjahr, Pfarrerinnen Wehrend und Dr. Tätweiler
Weitere Informationen unter: www.britz-evangelisch.de			



EVANGELISCHE HEPHATHA-KIRCHENGEMEINDE

Fritz-Reuter-Allee 130-136
12359 Berlin

Telefon: (030) 601 40 72

Fax: (030) 601 40 74

hephatha-gemeinde@t-online.de

www.britz-evangelisch.de

GEMEINDEBÜRO

Küsterinnen **Jutta Brückner**
und **Dorothee Heinz**

Telefon: (030) 601 40 72

Sprechzeiten:

Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr

Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr

außerhalb der Sprechzeiten

Frau Sobke (im Kirchenkreisbüro)

Telefon: (030) 601 40 72

Pfarrerin Ilka Wehrend

ilka.wehrend@gemeinsam.ekbo.de

Mobil: 0162 30 64 053

Pfarrer Michael Wicke

michael.wicke@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Frederik Spiegelberg

spiegelberg@ejn-berlin.de

Sprechzeiten: Dienstag, 13.30-15.00 Uhr

Mobil: 01520/7450470

Pfarrerin Dr. Sophie Tätweiler

sophie.taetweiler@gemeinsam.ekbo.de

Mobil: 0151 403 833 11

Sprechzeit nach Vereinbarung.

Rufen Sie mich gerne an!

KIRCHENMUSIK

Gerlinde Matthes

gerlinde.matthes@googlemail.com

Telefon: (030) 601 07 847

Christopher Sosnick

christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de

Telefon: 0162/1304262

HAUSMEISTER

Mathias Hugo

(7-16 Uhr)

Mobil: 0155 631 210 82

KINDERTAGESSTÄTTE (Kita-Büro)

kita.hephatha@evkf.de • www.evkf.de

Andrea Berger

Telefon: (030) 601 11 33,

Fax: (030) 665 28 924

JUGENDMITARBEITER

Jakob Schmidtke

schmidtke@ejnberlin.de

Mobil: 015560 702980

Gemeindekonto

der Hephatha-Kirchengemeinde:

Berliner Sparkasse

IBAN: DE72100500004955190311

BIC: BELADEBEXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Zweckbestimmung bitte
immer angeben: „für Hephatha“

Save the date
**ÖKUMENISCHER
GOTTESDIENST**



In guter Tradition werden wir auch dieses Jahr
als christliche Gemeinden in Britz gemeinsam
einen Gottesdienst an Pfingstmontag feiern.

Merken Sie sich das Datum gerne vor:

**Ökumenischer Gottesdienst am Pfingst-
montag, 9. Juni um 11.00 Uhr am Festplatz
im Britzer Garten.**



Einladung ins Neue Offene Café

*Besuchen Sie uns, liebe Gemeinde,
wir laden Sie herzlich ein in
unser Offenes Café in der
Fulhamer Allee 53.*

Nach der Fertigstellung unseres Glasanbaus bieten wir seit Januar einen Nachmittag in der Woche eine Begegnungsmöglichkeit in unserem „Offenen Café“.

An jedem **Dienstag** von **15.00 bis 17.00 Uhr** ist das Café mit kostenlosem

Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Kuchen geöffnet.

Dieser Verbindungsraum zwischen Gemeindehaus und Kindertagesstätte erfüllt einen ganz wunderbaren Zweck: wir begegnen uns, lernen uns kennen. Ob Mitarbeiter:innen der Gemeinde, der Kita, Eltern und Großeltern der Kita-Kinder, die ihre Kinder abholen, Senioren, Chormitglieder, Nachbarn – alle, die Lust haben, können sich hier für eine gewisse Zeit treffen und miteinander „klönen“.

Für Kinder gibt es eine Spielecke, damit sie sich, wenn die Erwachsenen sich soviel zu erzählen haben, nicht langweilen. Wir freuen uns riesig, dass dieses neue Angebot bisher so gut angenommen wird. Letzten Dienstag kamen erfreulicherweise so zahlreiche Besucher, dass nach kurzer Zeit schon der Kuchen ratz fatz alle war. Das ehrenamtliche Café-Team, welches übrigens den leckeren Kuchen spendet, verspricht, zukünftig für solche Fälle vorzusorgen ...

Evelin Michael

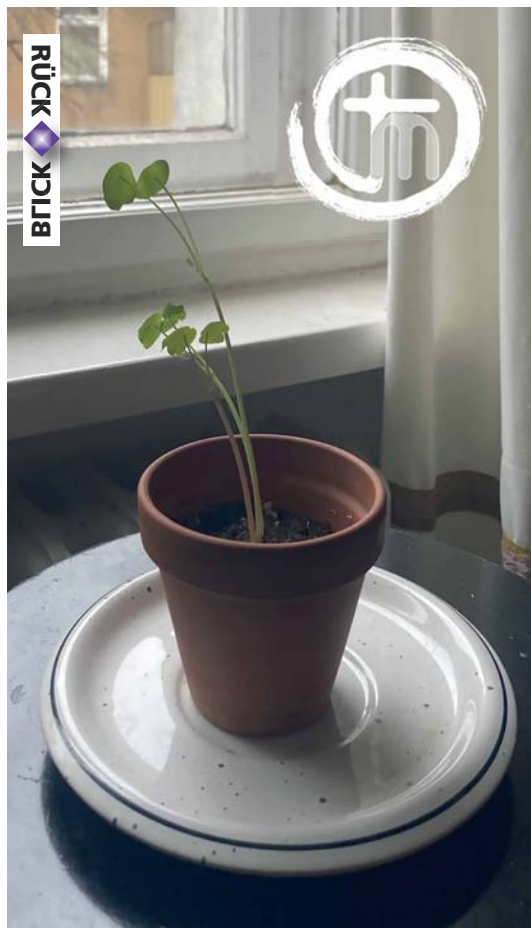




„Thomas-Messe“

Zweifel zulassen, den eigenen Fragen etwas zutrauen und nachgehen ... das hat einen besonderen Raum im Gottesdienstformat „Thomas-Messe“. So geschehen am 9. Februar in unserer Dorfkirche. Die Idee ist in Anlehnung an bewährte kirchliche Programme in dem gemeindlichen Gesprächskreis „Thomasgeschwister“ entstanden. Da ermutigt der Namensgeber Thomas als prominenter biblischer Jünger Jesu, sich mit Zweifeln und Fragen nicht zu verstecken, sondern diese miteinander zu teilen und als eine Spielart des Glaubens zuzulassen, auszuhalten und wertzuschätzen.

Ich bin ebenso wie der hervorragende Kirchenmusiker Joachim Thoms ja nur als Krankheitsvertretung und eher kurzfristig in diesen Gottesdienst geraten, aber habe mit den überaus engagierten Teammitgliedern Sonja Scherfer und Silke Jones sowie den sehr offenen Teilnehmenden einen bewegenden, bestärkenden und in



dieser Zeit Gemeinschaft bildenden Gottesdienst erlebt. Konnte ich meine Botschaft zur Geschichte der Sturmstillung – packend erzählt von Sonja Scherfer – verständlich machen? Dass Jesus nach einem Glauben bei uns fragt, in dem wir die Erfahrungen von Angst und Ohnmacht akzeptieren? Dann ist Glauben nicht das Ende von Angst und Verzweifeln, aber ein Weg und Umgang damit.

Wie die Jünger können wir Jesus um Hilfe rufen, damit mitten im Sturm neue Ruhe entsteht, Raum für Fragen, Selbstbefragung, Orientierung und Handeln. Gerade jetzt!

Soweit meine Erkenntnis an dem Abend, an dem es jedenfalls viel Raum gab, die Anstöße der biblischen Geschichte an mehreren Stationen (wie z.B. ein kleines Wunder pflanzen!) persönlich noch zu vertiefen ... und schließlich sogar dank des leckeren Abendimbiss auch in dieser Hinsicht satt nach Hause zu gehen.

Pfarrerin i.R. Monika Weber



... wunderbar geschaffen! Weltgebetstag 2025 der Britzer Gemeinden

Frauen der Kirchen auf den Cookinseln im Pazifik haben weltweit Kirchen, also auch uns Frauen aus den Britzer Gemeinden in Berlin, dazu angeregt, mit ihnen und für sie einen Gottesdienst zu gestalten und wir haben uns von ihnen inspirieren lassen.

Die farbenfrohe Gestaltung mit viel Sinn für Details, die Sommerstimmung der Musik und das köstliche Essen nach Rezepten der Inselbewohnerinnen waren ein wunderbarer Rahmen für die Geschichten der Maori Mii, Vainiu und Dr. Dawn, für Gebete und Gesang. Ihr Blick auf das Gelingen auf ihren Lebenswegen ist mutmachend!

Die Kehrseiten ihres Lebens dort mit zerstörten Lebensräumen durch klimatische Veränderungen, mit gesellschaftspolitischen Diskursen zu den Folgen des Tiefseeabbaus wertvoller Rohstoffe für die Industrie anderer Länder, mit einem verbesserungswürdigen Bildungssystem, mit Gewalt gegen Frauen, Übergewichtigkeit und einem Ringen um Identität im Kontext von Globalisierung und Kolonialisierung betreffen zugleich nicht nur sie!

Diese Problemfelder finden sich bei uns und in sehr vielen Ländern rund um den Globus. Christinnen der Cookinseln geben sich und uns allen Psalm 139 mit auf den Weg: „*Gott kennt uns, Gott ist mit uns, Gott schuf uns wunderbar!*“ Könnte das nicht für jede und jeden ein Kompass sein – im Bewusstsein unserer Verbundenheit miteinander, mit Gott und der Schöpfung, Themen unserer Zeit jeweils am eigenen Ort anzupacken?

Mit unserer Kollekte von 369,- € helfen wir, Projekte dabei zu unterstützen!

Danke den Frauen der Cookinseln, der Gottesdienstgemeinde im Gemeindesaal der Hephatha-Gemeinde, den Frauen des Gottesdienstteams aus den Gemeinden der Britzer Dorfkirche, der Stadtmission, aus Bruder Klaus, insbesondere der Band GAUDIUM

ET SPES, und Hephatha für alle helfenden Hände und für jeden Beitrag zum Gelingen von Gottesdienst und fröhlicher Atmosphäre beim Schmaus im Anschluss! KIA ORANA E KIA MANUIA!*

Am **1. Freitag im März 2026** findet der **nächste Weltgebetstagsgottesdienst** in der Gemeinde Bruder Klaus statt. Dann wird die „Reise“ in ein Land Afrikas gehen. Wir freuen uns darauf und laden schon heute dazu herzlich ein! *Nicole Zelade*

*Das ist Maori und ist Begrüßung und Wunsch zugleich: „Ich wünsche dir ein gutes Leben und Glück!“ Wer dabei war, weiß, es bedeutet noch viel mehr!





VERANSTALTUNGSHINWEIS

Zukunft & Hoffnung! Zwölf Ermutigungen für die Kirche von morgen

„Veränderungen in der Kirche.“ Für viele klingt das nach Strukturreformen, Bürokratie und Spardebatten – nicht gerade das, was Aufbruchsstimmung verbreitet. Aber unsere Kirche steht vor enormen Herausforderungen: Mitglieder- schwund, die Last unzähliger Missbrauchsfälle und eine rapide fortschreitende Säkularisierung schaffen ein schwieriges Umfeld. Man könnte fast meinen, die besten Zeiten lägen hinter uns.

In solchen Zeiten an die Botschaft Jeremias zu erinnern, klingt provokant: „Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, sagt Gott: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch Zukunft und Hoffnung gebe“ (Jer 29,11). Aber genau das brauchen wir.

Glauben heißt nicht, darauf zu warten, dass Gott die alten Verhältnisse wieder herstellt, sondern zu vertrauen, dass wir mit seiner Hilfe eine neue Zukunft gestalten können.

Diese Zeilen stammen aus einem kleinen aktuellen Büchlein von „midi“, der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische



Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung bei der EKD. Kurz und knapp werden zwölf Impulse gegeben, um Kirche weiter zu denken und Veränderungen lustvoll anzugehen. Die Gesamtlesedauer ist mit 60 Minuten angegeben und die Lektüre anempfohlen.

„Zukunft und Hoffnung! Zwölf Ermutigungen für die Kirche von morgen“, Fabian Vogt u.a., Leipzig 2024, Evangelische Verlagsanstalt, ISBN 978-3374077779 ist für 10,- € im Buchhandel zu beziehen.

Alle, die Interesse am Austausch dazu haben, sind herzlich eingeladen: An drei Abenden werden wir gemeinsam die Thesen des Buches reflektieren und für unsere Gemeinden auf Hoffnungssuche gehen.

Dienstag, 13.5.25 18-20 Uhr –

Gemeinden:

profiliert, kooperativ und einladend

Gemeindesaal Hephatha

Dienstag, 27.5.25 18-20 Uhr – Wie Wirken im Sozialraum, in Gesellschaft und Kultur

Gemeindehaus Britz-Dorf.

Dienstag, 8.7.25 18-20 Uhr – Neuentdeckung des Glaubens, des Feierns und des Geistes

Gemeindesaal Hephatha.

Pfarrerin Dr. Tätweiler



MIT SINGKONZERT AM 26. JANUAR

BRITZ
RÜCK



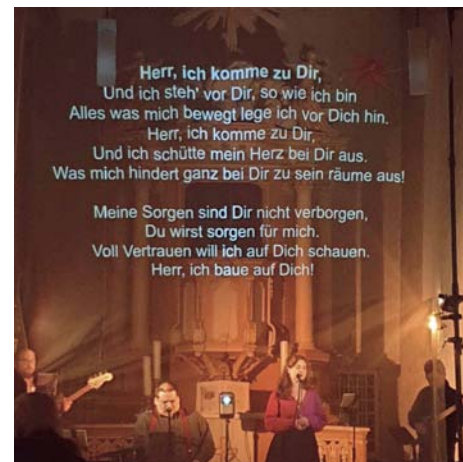
Es war Anfang des Jahres und noch ziemlich kalt, als ich mich auf den Weg zur alten Dorfkirche in Britz machte. Schon von draußen schien durch die Kirchfenster ein helles Licht und mir wurde warm ums Herz.

„Gloria Blau“, Christopher Sosnick & Band hatten zum Mitsingkonzert eingeladen. Beim Betreten des Kirchraumes staunte ich über die aufgebauten zwei Türme, an denen eine Art glänzender Vorhang befestigt war – viel Magie lag in der Luft.

Die Kirche füllte sich und die Spannung stieg. Warum, so fragte sich sicher der ein oder andere Besucher, gab es nicht wie sonst ein Programmheft oder Liedblättchen?

Dann ging es plötzlich los und man sah durch den Vorhang die Band im Altarraum stehen – ich traute meinen Augen nicht, denn wie von Zauberhand erschien auf dem Vorhang der Text des ersten Liedes, was passender nicht hätte sein können. HERR ICH KOMME ZU DIR – ja, dachte ich mir, wir sind alle hier hergekommen, um miteinander zu singen und auch gewiss auch um Gott zu begegnen.

Es war eine beeindruckende Atmosphäre und es stimmte einfach alles: Das Licht, der Ton, die Beleuchtung und nicht zu guter Letzt das Publikum, das sich nach jedem Lied mit einem Applaus bedankte. Die Lieder waren teilweise bekannt und wer wollte, konnte mitsingen. „Herr deine Liebe ...“ wurde auch gesungen und „Ins Wasser fällt ein Stein“. All das sind Lieder, die ich aus meiner Zeit beim CVJM und bei den Pfadfindern kannte und es hat mich sehr berührt. Ein



Herr, ich komme zu Dir,
Und ich steh' vor Dir, so wie ich bin
Alles was mich bewegt lege ich vor Dich hin.
Herr, ich komme zu Dir,
Und ich schütte mein Herz bei Dir aus.
Was mich hindert ganz bei Dir zu sein räume aus!

Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen,
Du wirst sorgen für mich.
Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen.
Herr, ich baue auf Dich!

weiterer Höhepunkt war für mich auch sicher „LET IT BE“ von den Beatles und damit komme ich zum Schluss.

Schauen sie sich gerne die beigefügten Fotos an und kommen sie gern zum nächsten Mitsingkonzert am **28. September** um **17 Uhr** in der **Dorfkirche Britz** vorbei – ich freue mich schon jetzt und sage nochmal danke für dieses wunderschöne Konzert.

*Christine Bucker
aus der Nachbargemeinde*



VERANSTALTUNGSHINWEIS Hephatha – wie es einmal war

Im Jahr unseres **70jährigen Jubiläums** laden wir alle Interessierten ein, gemeinsam auf die Geschichte unserer Gemeinde zu blicken. An drei Abenden steht ‚Hephatha, wie es einmal war‘ im Fokus. Wer hat die Gemeinde begleitet und gestaltet? Wie wurde gefeiert? Alle, die sich Hephatha verbunden fühlen,



sind herzlich eingeladen, **jeweils dienstags am 8. April, 6. Mai und 10. Juni von 18-20 Uhr** in den **Gemeindesaal** nach **Hephatha** zu kommen. Fotos und Andenken bitte mitbringen, wir möchten gerne eine Ausstellung zum Jubiläum zusammenstellen.

Pfn. Dr. Tätweiler

Die Hephathakirche kurz nach ihrer Weihung um 1955

AUS DER NACHBARSCHAFT

UNTERWEGS ZU DEN MENSCHEN gemeindlich – diakonisch – engagiert

Machen Sie bei unserem ehrenamtlichen Besuchsdienst mit und engagieren Sie sich für andere. Zuhause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim: **Schenken Sie den Menschen etwas Zeit.**

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Ausbildung und Begleitung in unserem Fortbildungskurs für Ehrenamtliche. Lernen Sie verschiedene Aufgabenbereiche kennen und bestimmen Sie Ihr eigenes Zeitbudget.

Wir stellen Ihnen verlässliche Ansprechpersonen zur



Verfügung und für die Dauer Ihrer Tätigkeit bieten wir Ihnen Supervision an: **Miteinander – Füreinander**. Wir freuen uns auf Sie! **Erste Schnuppertage** finden am **Donnerstag, 22. Mai und Donnerstag, 5. Juni von 18 bis 20 Uhr** in der **Dreieinigkeitskirche**, Lipschitzallee 7, 12351 Berlin statt.

Es folgen **drei weitere Abendtermine** an einem **Donnerstag** und **zwei Ausbildungstage** an einem **Samstag**. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Anmeldung oder Rückfragen bitte an
Kreisdiaconiepfarrer Sascha Gebauer,
Telefon 0177 6 06 85 21
s.gebauer@kk-neukoelln.de



6. Neuköllner Gedenkfeier für einsam Verstorbene

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.“

An die **einsam verstorbenen Menschen** ist am **19. Januar 2025** in einer überkonfessionellen Gedenkfeier in der Philipp-Melanchthon-Kirche erinnert worden. In Neukölln waren im vergangenen Jahr 199 Menschen ohne Angehörige verstorben. Ihre Namen wurden vorgelesen und als Endlosschleife mit wunderschöner



Schrift auf eine Leinwand projiziert. Unterbrochen wurde die Lesung von Musikstücken, wie das Air von Bach, Nada de turbe und das Halleluja von Cohen. Gespielt von der Orgel, Flöte, Gitarre und Gesang. Bezirksbürgermeister Hikel und Vertreter der Kirchen sprachen die Grußworte und den Segen. Die Bestattungen wurden vom Bezirksamt organisiert. Für jede Person wurde eine Kerze entzündet als Zeichen der Erinnerung und des Respekts. Die Kollekte war für das Projekt Tee- und Wärmestube Plus für Obdachlose in Neukölln erbeten.

Helga Jagodzinski

NS-Zwangsarbeit für die Evangelische Kirche GEDENKSTÄTTE FRIEDHOFSLAGER NEUKÖLLN

Am 24. April 2025 ist die Befreiung des Zwangsarbeiterlagers auf dem Friedhof in Neukölln 80 Jahre her. Wir freuen uns, zu diesem Tag der Öffentlichkeit die Informationswand auf dem Gelände der Gedenkstätte übergeben zu können.

Aus diesem Anlass findet am **24. April um 17.00 Uhr** eine **Gedenkstunde** statt. Der **Eingang zur Gedenkstätte** befindet sich am Grünen Weg zwischen Hermann-

straße und Tempelhofer Feld, U8-Bhf. Leinestrasse, 12051 Berlin. Ehemals 39 evangelische und 3 katholische Kirchengemeinden betrieben gemeinsam das Lager für ca. 100 aus der Sowjetunion verschleppten Männer und setzten die z.T. noch Minderjährigen zur Arbeit auf ihren Friedhöfen ein. Seit 25 Jahren arbeitet die Evangelische Kirche diese Geschichte auf und der Verein zum Erhalt der Gedenkstätte für die Zwangsarbeiter der Kirche hält die

Erinnerung wach. Die Informationswand zeigt den Kontext kirchlicher Zwangsarbeit. Der Zugang zur Gedenkstätte ist täglich vom Grünen Weg aus geöffnet.





Die kleine Orgelpfeife, alles doof, oder etwa doch nicht?

Plitsch - platsch, plitsch - platsch. Nanu, was ist denn das? Da sind ja nasse Pfotenabdrücke auf der Treppe zur Orgel. Kommt, lasst uns mal nachschauen! Das ist ja der Kirchenkater Carlo, der da pitschnass die Treppe raufsteigt, sich vor die Orgel stellt und ganz kläglich miaut. Unter ihm bildet sich eine Pfütze. „Hallo lieber Carlo“, wird der rotweiße Kater von seiner besten Freundin, der kleinen Orgelpfeife, begrüßt. „Was ist denn dir passiert? Wolltest du das Seepferdchen machen?“ „Sehr witzig!“, knurrt Carlo. „Eine Erzieherin in der Kita hat einen Eimer mit Blumenwasser schwungvoll auf den Rasen gekippt, genau an die Stelle, an der ich gerade friedlich in der Sonne gelegen habe.“ Bevor die kleine Orgelpfeife etwas erwidern kann, kommen die beiden Geschwister Elin und Samuel mit traurigen Gesichtern dazu. „Guten Tag!“, werden sie krächzend von den beiden Graupapageien Isa und Charly begrüßt. „Guter Tag, von wegen!“, brummt Samuel. „Doofer Tag! Unsere Klassenfahrt nächste Woche fällt aus, weil sich unsere Lehrerin gestern ein Bein gebrochen hat.“ Elin ergänzt: „Ja, arme Frau Becker. Wir haben uns schon so auf die Klassenfahrt nach Amrum gefreut. Außerdem haben wir heute im Unterricht gehört, dass durch den Menschen viele Tierarten ausgerottet werden. Und im Park hinter der Schule liegt ganz viel Müll rum. Ist doch alles doof, oder?“ Isa und Charly fliegen auf die Schultern der Kinder. Alle lassen trübsinnig die Köpfe hängen. Samuel nimmt sich



traurig die kleine Orgelpfeife und streichelt sie. Eine Weile ist es ganz still in der Kirche. Wisst ihr, dass die kleine Orgelpfeife über eine Superkraft verfügt? Wenn man mit ihr zusammen ist, dann fühlt man sich verstanden und getröstet und fasst wieder neuen Mut. So geht es auch Samuel. Er hebt den Kopf: „Wollen wir alle zusammen rausgehen? Überall nur schlechte Nachrichten, das kann doch gar nicht sein. Lasst uns da draußen nach guten Nachrichten Ausschau halten!“ Gesagt, getan und kurz darauf sind die sechs Freunde auf dem Gutshof bei der Kirche. Elin stellt sich auf eine Bank und formt ihre Hände zu einem Lautsprecher: „Alle mal herhören, liebe Leute!“, ruft sie. „Wir sind auf der Suche nach guten Nachrichten. Wer eine gute Nachricht erzählen möchte, darf in diese kleine Orgelpfeife sprechen und so seine Freude verdoppeln.“ Zuerst schauen die Leute etwas merkwürdig. Nur gute Nachrichten? Wo gibt es denn sowas? Da kommt ein Mann nach vorn, schaut etwas unsicher und spricht dann: „Ich habe eine gute Nachricht. Meine Schwester hat gestern ein Baby bekommen.“ Alle, die das hören, klatschen Beifall. Ein kleines Mädchen wird hochgehoben und kräht: „Morgen kommt mich meine Freundin besuchen.“ Alle lachen fröhlich. Und so fallen immer mehr Menschen gute Nachrichten ein, die sie einander erzählen. Plötzlich klingelt die Besitzerin des Cafés auf dem Gutshof mit einer großen Glocke. „Hej, so eine fröhliche Runde habe ich lange nicht gesehen. Wollt ihr alle etwas Gutes tun? Ich schlage vor, dass wir alle zusammen hier auf dem Platz zehn Minuten Müll sammeln und danach schenke ich jedem eine Kugel Eis.“ Alle sind begeistert von der Idee und machen sich an die Müllsuche. Nach getaner Arbeit



stehen die Leute bei einem Eis auf dem nun viel saubereren Gutshof zusammen und unterhalten sich noch. „Hallo Steffi!“; krächzt Isa plötzlich. Steffi ist eine Frau, die sich um den Kirchenkater Carlo kümmert. „Hallo, ihr Lieben!“, begrüßt sie die Freunde. „Das war ja eine super Idee von euch, ihr gute-Nachrichten-Sammler. Ich habe auch eine gute Nachricht für euch. Eure Klassenlehrerin und meine Freundin Birgitta Arami riefen mich gerade an und fragten, ob ich nächste Woche mit euch auf Klassenfahrt komme. Ich bin dabei. Wir fahren nach Amrum!“ Elin und Samuel fallen Steffi jubelnd um den Hals. „Duhu, Steffi?“, sagt Samuel bittend, „Dürfen unsere Freunde, Carlo, Isa, Charly und die kleine Orgelpfeife auch mit?“ Carlo miaut zustimmend, Isa und Charly schlagen aufgeregt mit den Flügeln. Die kleine Orgelpfeife zwinkert den anderen zu. „Da fällt uns garantiert etwas ein“, soll das heißen.

Sonja Scherfer



Fips, der kleine Osterhase, muss vor Ostern noch viele Eier bemalen.
Doch halt: **Es haben sich elf Fehler eingeschlichen.** Wer findet sie?

Bild: Daria Broda,
www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de



TAUFE

BRITZ-DORF



BESTATTUNGEN

BRITZ-DORF

*Wir gratulieren allen
sehr herzlich, die im
April und Mai Geburtstag haben
und wünschen Gottes Segen
im neuen Lebensjahr!*

Hinweis: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro Ihrer Gemeinde mit.

BERATUNG UND HILFE

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder,
die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

Und wer sorgt sich um die Seele?

Wir, die Krankenhausseelsorger*Innen im Klinikum Neukölln

Steffen Madloch, Cornelia Marquardt, Ulrike Reichardt

Telefon: 030 / 130 14 33 50



email: krankenhausesseelsorge@kk-neukoelln.de
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene
Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr



Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

**Diakoniewerk
Simeon**



Pflege & Betreuung

Montag bis Freitag

von 8.00 Uhr

bis 16.00 Uhr

Telefon: 743 03 33

Häusliche Krankenpflege, Pflegefachberatung, Haushaltsführung,
Beratungsbesuche, Leistungen der Pflegeversicherung

Diakonie-Station

Britz-Buckow-Rudow

12351 Berlin, Martin-Luther-King-Weg 1-3 (hinter der Gropiuspassage)



HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent
zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.
Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Erfahren Sie mehr auf [unserer Webseite](#).

Filiale Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8

Hausbesuche

10 Filialen

CHRISTIAN PETER BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung
im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



FORNER *Immer für Sie unterwegs!*

Gas - Wasser - Heizung GmbH
Öl- und Gasfeuerung • Sanitär • Elektroinstallationen
Wärmerückgewinnung • Wärmepumpen
Fliesen- und Trockenbau • Malerarbeiten • Tischlerei
Wartung • Notdienst • Kundendienst

Forner GmbH
Pflügerstraße 23
12047 Berlin
Tel. 613 943 - 0
Fax 613 943 - 99

Steuerberater Helmut Burmeister

KANZLEI

Grüner Weg 44
12359 Berlin

Tel.: 601 70 61
Fax: 601 22 96

www.Burmeister-Stb.de

Ich prüfe Ihre persönliche
Einkommensteuerpflicht
hinsichtlich Ihrer Renteneinnahmen.
Für Gewerbetreibende erstelle ich
die Buchführung und die
Lohnabrechnungen sowie
die Jahressteuererklärungen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag
jeweils
9.00-16.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

info@Burmeister-Stb.de

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Malermeister Hartmut Schmidt

Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

Gardinen

Gardinen-Service **Hielscher GmbH**

- abnehmen, waschen, wieder anbringen
- eigenes Nähatelier
- große Auswahl guter Stoffe
- individuelle Rollo- und Jalousienberatung
- Vertikalanlagen
- Teppichboden-Service

Zimmermannstraße 22, Ecke Lepsiusstraße
Telefon: 030 - 621 11 78

YVONNE KLEIN

Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug

Spezialanfertigungen & Reparaturen
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094

www.yvonneklein.berlin

...eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein

NOWACZYK
Bestattungen

Telefon 601 04 89

12351 Berlin-Buckow, Rudower Str. 24

am Krankenhaus Neukölln

unsere Internetadresse: www.bestattungen-nowaczyk.de



www.rechtsanwalt-lietz.de

*„Ob Sie Ihre Wohnung renovieren oder umbauen,
ob Sie gerade eine Immobilie erwerben oder veräußern,
ob Sie Unterstützung im Dickicht mietrechtlicher Vorschriften benötigen,
Mitglied oder Verwalter einer Wohnungseigentümergeinschaft sind,
oder als Handwerksbetrieb Bauaufträge ausführen, ich stehe Ihnen
mit juristischem Rat und Unterstützung zur Seite.“*



Rechtsanwalt
Stephen Lietz

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Kaiserdamm 85
14057 Berlin

Tel.: 030 / 364 198 0
lietz@rump-breiter.de

Empfohlen von ehemals EP: Radio Böttcher
SP:HEKO Fernsehkundendienst

- Meisterbetrieb -

Serviceleistungen
für Fernseh- und
Video-Geräte

Verkauf von Fernseh-,
Video- und Hausgeräten

604 29 39



Reparaturen
z.T. im Hause
eigene Werkstatt
schnell - preiswert
zuverlässig

Bei Werkstatt-Reparaturen kostenlose Leihgeräte

Keine Anfahrtkosten für

Tempelhof - Neukölln - Britz - Buckow - Rudow - Marienfelde - Lichtenrade
Buckower Damm 199 - 12349 Berlin-Buckow



Seit mehr als 18 Jahren - alles aus einer Hand - erfolgreich und leistungsstark

Tag und Nacht: **62 00 84 60**
der-billigbestatter.de



NEUKÖLLN / BRITZ
 Britzter Damm 155, 12347 Berlin



Individualprophylaxe – gesunde und schöne Zähne ein Leben lang



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Hager

Tätigkeitsschwerpunkte: Individualprophylaxe,
 Ästhetische Zahnheilkunde, Parodontologie

Lowise-Reuter-Ring 15, 12359 Berlin – Britz

Tel. 606 19 80
 www.drhager.de

Sprechzeiten:

Mo 10:00 – 19:30 Uhr
 Di 10:00 – 17:00 Uhr
 Mi 08:00 – 14:15 Uhr
 Do 12:30 – 19:00 Uhr
 Fr 08:00 – 14:15 Uhr

U-Bahn Blaschkoallee,
 Bus M46, 170, 171, 181

HEILPRAKTIKERIN



für Physiotherapie
 Schmerztherapeutin

Nicole Weizenegger

☎ 0160 - 186 24 26

Online Terminbuchung unter:
 www.physioheilpraxis-weizenegger.de
 termin@physioheilpraxis-weizenegger.de
 Privat- und Selbstzahlerpraxis



Nähkästen

Änderungen + Kurzwaren	Große Auswahl an	
Hannelore Krüger	Bändern, Borten,	
Britzter Damm 134	Motiven, Knöpfen	
Tel. 62 73 84 20	und Futterstoffen	
	für Ihre Handarbeit	



MARS
 BESTATTUNGEN

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
 Wilhelm Mars
 Britzter Damm 99
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
 Fax 030-607 98 16
 info@mars-bestattungen.de
 www.mars-bestattungen.de

*Ihr zuverlässiger Partner für
 Bestattungen seit über 100 Jahren*

Hier könnte
 Ihre Anzeige
 stehen!



IMPRESSUM

Britzlicht

GEMEINDEMAGAZIN der Evangelischen Hephatha-Gemeinde und der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

HERAUSGEBER:

Gemeindekirchenräte der Evangelischen Hephatha-Kirchengemeinde und Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

REDAKTION:

Hephatha-Gemeinde:
Helga Jagodzinski, Ulrike Suchantke und Katja Brockmann

Dorfkirchengemeinde:

PfarrerIn Luise Weber-Spanknebel (verantwortlich),
KatrIn Laschinsky und Sonja Scherfer

GESTALTUNG: Detlef Becker**DRUCK:** Druckerei Nauendorf**AUFLAGE:** 3.000 Exemplare**E-MAIL VERSAND:** 200 Exemplare**TITELFOTO:**

saftladen / Picabay.com / Pfarrbriefservice

REDAKTIONSSCHLUSS

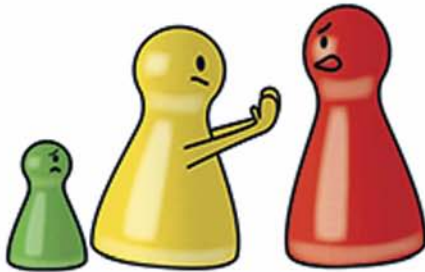
für Juni / Juli 2025

ist der 4. Mai 2025!

Später eingehende Beiträge können im Magazin für Juni / Juli 2025 nicht berücksichtigt werden! Ihre Beiträge senden Sie bitte an: britzlicht@ekbo.de

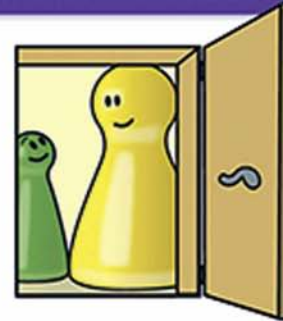
SCHUTZKONZEPT

FÜR EINEN GRENZWAHRENDEN UMGANG UND ZUM SCHUTZ VOR SEXUALISierter GEWALT



Abwertendes Verhalten abwehren

Ich verzichte auf abwertendes Verhalten gegenüber teilnehmenden und mitarbeitenden Personen auf allen Veranstaltungen und achte auch darauf, dass andere respektvoll miteinander umgehen.



Transparentz herstellen

Situationen, in denen ich mit anderen Menschen alleine bin, mache ich transparent. Ich halte die arbeitsfeldspezifischen Standards ein und beachte die Bedürfnisse der/des anderen.